

PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, 16. Januar 2024

„Entwürdigend“ – jeder vierte Heim-Bewohner bekommt schon jetzt Sozialhilfe

Sozialverband VdK fordert: „Das Land muss die Pflegebedürftigen endlich finanziell entlasten!“

Pflege ist in Baden-Württemberg besonders teuer und der Eigenanteil steigt weiter – im Jahr 2024 um 134 Euro auf 2907 Euro monatlich im ersten Jahr, so eine Auswertung des Verbands der Ersatzkassen. Zum Vergleich: Bundesweit liegt der Eigenanteil im Schnitt bei 2576 Euro.

Rund 92.000 Menschen leben in Baden-Württemberg im Pflegeheim. Und davon sind schon jetzt laut Statistischem Bundesamt 26.475 Menschen auf Sozialhilfe angewiesen (Stand: 31.12.2022). Sie können den Eigenanteil zur Pflege nicht aufbringen und werden in die Sozialhilfe gedrängt.

„Es ist entwürdigend, am Lebensabend, nach einem arbeitsreichen Leben, zum Sozialamt gehen zu müssen und zum Bittsteller und Taschengeldempfänger erniedrigt zu werden. Es ist höchste Zeit, dass das Land endlich seiner Verantwortung gerecht wird und die Pflegebedürftigen finanziell entlastet“, sagt VdK-Landesvorsitzender Hans-Josef Hotz. „Die Investitionskosten als Teil des Eigenanteiles steigen immer weiter und liegen aktuell bei 458 Euro. Das Land Baden-Württemberg muss endlich seine Pflicht erfüllen und die Pflegebedürftigen bei den Investitionskosten entlasten“, fordert Hotz.

Nach dem Elften Sozialgesetzbuch ist auch das Land Baden-Württemberg für die Vorhaltung einer leistungsfähigen und zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgung verantwortlich. Fakt ist jedoch, dass das Land aus der öffentlichen Förderung von stationären Pflegeheimen im Jahr 2010 ausgestiegen ist. Baden-Württemberg beteiligt sich somit nicht mehr an den Investitionskosten.

Der Sozialverband VdK ist mit seinen bundesweit 2,2 Millionen Mitgliedern und über 259.000 Mitgliedern in Baden-Württemberg, viele davon mit einer Behinderung, nicht nur der größte Sozialverband in Bund und Land, sondern auch die größte Organisation von Menschen mit Behinderung in Baden-Württemberg. Er ist föderal strukturiert, parteipolitisch und konfessionell neutral. Als unabhängige Interessenvertretung von Rentnerinnen und Rentnern, Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen, Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung sowie von Grundsicherungsempfängern setzt sich der VdK für die sozialen Belange dieser Menschen ein. Seinen Mitgliedern bietet er Sozialrechtsschutz und weitere Serviceleistungen.

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Nemetschek-Renz

Johannesstr. 22 | 70173 Stuttgart
Telefon: 0711 619 56 60

E-Mail: j.nemetschek-renz@vdk.de, Internet: www.vdk-bw.de